

04|2020



PRO KID E.V. BUNTER KREIS ENNEPE-RUHR

# NEWSLETTER

Unser vierter Newsletter kann Ihnen von vielen interessanten Neuigkeiten berichten. Schauen Sie rein und lassen sich überraschen. Nicht nur, dass das Büro des Vereins mit allen fleissigen Mitarbeitern ein neues schönes „Zuhause“ in Witten gefunden hat, sondern auch neue Aufgaben sind hinzugekommen. Durch den Umzug der Kinderchirurgie nach Witten und damit des gewachsenen Kinderzentrums, heißt es für uns neue Aufgaben zu übernehmen. Das KIDS®-Programm kann sein 10. Jahr mit guten Erfolgen feiern - und: für die Familien mit Diabetes gibt es seit Oktober etwas besonders Erfreuliches: die Landesregierung NRW engagiert sich für die Integration der Diabeteskinder in Schulen und KiTas und finanziert entsprechende Maßnahmen wie Personalschulungen und Klassenfahrtbegleitungen, die neue Koordinierungsstelle hat im Pro Kid e.V. seine Arbeit aufgenommen. Darauf haben so viele Familien mit Diabetes lange und teils leidvoll gewartet. Die vielseitige positive Resonanz zeigt, dass wir mit unserem ganzheitlichen Konzept der Betreuung auf dem richtigen Weg sind. Unseren tüchtigen Mitarbeitern, unseren Kooperationspartnern und vor allem auch Ihnen, die uns treu und unterstützend zur Seite stehen danken wir und können so weiter zuversichtlich in die Zukunft schauen!

Stellvertretend für die vielen Kinder und Familien die wir betreuen, zeigt die Geschichte von Emilia, was die Arbeit des Pro Kid e. V. für Familien in unserer Region bedeutet.

Wir sind auch auf Facebook zu finden: schauen Sie mal rein!



PRO KID 

HILFEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN E.V.

## EMILIA \*OKTOBER 2018 – EIN ERFAHRUNGSBERICHT MIT DER SOZIALMEDIZINISCHEN NACHSORGE DES BUNTEN KREISES EN

Wenn ich Emilia heute sehe, wie sie sich allein auf den Bauch drehen kann, den Popo nach oben streckt, ihre ersten Krabbelversuche macht und mich mit ihren beiden Zähnchen strahlend anlächelt, bin ich einfach nur megastolz und glücklich. Unsere Tochter hat sich tapfer durch viele Schwierigkeiten gekämpft und immer wieder neue Komplikationen überwunden. Heute entwickelt sie sich mit riesen Schritten zu einem ganz normalen Kleinkind und ihr problematischer Start ist schon beinahe vergessen. Auch Emilias neun-jähriger Bruder Connor hat die schlimme Zeit gut gemeistert. Er war es, der mich getröstet und mir versichert hat, dass alles gut werden würde. Zum Glück hatte er Recht!

Nur weil ich zwei Mal kurz hintereinander angesprochen wurde, ob ich zugenommen hätte, kaufte ich mir einen Schwangerschaftstest und bekam zu meiner Verwunderung trotz Einnahme der Antibabypille ein schwach positives Ergebnis. Ich suchte einen Frauenarzt auf. Er konnte im Ultraschall meiner Gebärmutter nichts

erkennen, äußerte den Verdacht auf eine Eileiterschwangerschaft und schickte mich so schnell wie möglich zu einer Operation der Zysten an meinen Eileitern. Als ich aus der Narkose erwachte, stand eine Ärztin an meinem Bett und erzählte mir, dass ich doch schwanger sei und das sogar mit Zwillingen! Schon zwei Tage nach meiner Entlassung aus der Klinik bekam ich Blutungen und starke Schmerzen im Unterleib. Ich spürte voller Schrecken und Trauer wie ich einen Fötus verlor. Im Krankenhaus verordnete man mir erst einmal zwei Wochen Bettruhe, um den anderen Fötus zu halten. Von da ab begann eine schreckliche Schwangerschaftszeit. Immer wieder hatte ich Blutungen und Schmerzen, musste wieder und wieder liegen und hatte Angst vor jeden Ultraschall, bei dem irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden konnten. Prompt wurde in der 21. Woche ein Riss in der Fruchtblase entdeckt. Ich dankte Gott für jeden Tag, den unsere kleine Emilia länger in meinem Bauch blieb. Doch in der 31. Woche bekam ich Wehen und unsere Tochter ließ sich nicht mehr aufhalten.

Mit einem Gewicht von 840 Gramm und einer Größe von 35 Zentimetern wurde sie per Notkaiserschnitt auf die Welt geholt. Durch die Unterversorgung im Mutterleib ging es ihr die ersten Tage sehr schlecht. Sie wurde intubiert, hatte hohe Entzündungswerte und kämpfte um ihr Leben. Ich hatte mir bei meinen vielen Klinikaufenthalten einen multiresistenten Keim eingefangen und durfte Emilia deshalb nur vollständig verummumt besuchen. Ich konnte sie nur mit Gummihandschuhen anfassen und nicht auf meine Haut legen. Das alles war immer noch nicht genug: Nach zweieinhalb Wochen bekam Emilia eine Darminfektion und musste operiert werden. Drei Zentimeter Darm wurden entfernt und ein künstlicher Darmausgang gelegt. Wieder bangten wir um das Leben unseres Kindes. Zudem äußerte ein Arzt in einem ernsten Gespräch den Verdacht, dass bei unserer Tochter Trisomie 21 vorliegen würde. Zum Glück bestätigte sich diese Befürchtung nicht und Emilia durfte Mitte Januar mit einem Gewicht von 2.300 Gramm endlich nach Hause.



ICH HABS GESCHAFFT!

Doch sie nahm kaum Nahrung zu sich, krümmte sich vor Bauchschmerzen. In dieser Zeit unterstützte uns eine Mitarbeiterin des Buntten Kreises. Ich war froh, dass ich rund um die Uhr eine kompetente Ansprechpartnerin hatte, die mir half mit Emilia richtig umzugehen. Sie gab mir viele gute Tipps und es gelang ihr, mir Unsicherheiten und Ängste zu nehmen. Frau B. vermittelte uns eine gute Physiotherapie, die dafür sorgte, dass Emilias deformiertes Köpfchen sich langsam normalisierte.

Nach einem halben Jahr wurde Emilias Darmausgang in einer sechsständigen

Operation zurückverlegt. Und obwohl auch das nicht komplikationslos über die Bühne ging, war dieser Zeitpunkt wie ein Startschuss für eine gute Entwicklung. Sobald sich ein normaler Stuhlgang eingestellt hatte, fing sie an zu Brabbeln, sich zu bewegen und ihre Händchen zu entdecken.

Wie ich die lange und harte Zeit vor und nach Emilias Geburt überstanden habe, kann ich heute kaum noch nachvollziehen. Doch eines weiß ich noch genau: ich habe mich nie von negativen Gedanken beherrschen lassen, habe versucht immer positiv nach vorne zu schauen und daran zu

glauben, dass sich alles noch zum Guten wenden würde. Hätte ich mich hängen lassen, hätte ich niemand gedient. Mein Mann und ich stützten uns gegenseitig und in seinen Armen durfte ich mich manchmal richtig ausweinen. Doch dann schöpften wir beide neue Kraft und versuchten sie an Emilia weiterzugeben. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und wenn ich unser süßes Töchterchen beobachte, laufen mir unvermittelt Tränen über die Wangen und ich denke mir, wie viel Glück wir doch eigentlich hatten!

GEMEINSAMES KOCHEN  
MACHT SPASS - DIE NEUE  
LEHRKÜCHE IST DA!

## 10 JAHRE KIDS®-PROGRAMM IN HERDECKE/WITTEN:

Die Gruppe von übergewichtige oder adipösen Kindern und ihren Eltern trifft sich ein ganzes Jahr lang zur multiprofessionellen ambulanten KIDS®- Adipositaschulung. Dieses Angebot in Herdecke und Witten unter der Leitung von Frau Dr. Hilgard gibt es seit 10 Jahren. Denn früh schon wurde von unserem Team des Pro Kid e.V. erkannt, wie wichtig dieses Thema in unserer Zivilisations-Gesellschaft für übergewichtige Kinder und Jugendliche geworden ist.

Gemeinsam erarbeiten sich die Familien geduldig und mit viel Einsatz Verhaltensänderungen ihrer Ernährungsgewohnheiten und entwickeln ein Bewegungsprogramm sowie gemeinsame Regeln für ihr individuelles häusliches Umfeld. Sie lernen z.B. den Unterschied zwischen Hunger und Appetit, wie leckeres Essen auch ohne Risiko der Gewichtszunahme gut gelingen kann und welche Bewegungen Spaß machen und zeitgleich viele Kalorien verbrauchen. Auch der Medienkonsum ist ein Thema. Es wird gemeinsam gekocht, bewegt und vieles mehr. Seit 10 Jahren: das heißt

über 300 Kinder, haben diese Kurse durchlaufen – mit nachhaltig erfreulich guten Erfolgen, wie sich in der Evaluation der letzten 10 Jahre zeigt! Dabei entdecken die Kinder auch verschiedene neue Sportarten kennen: Events mit Paddeln, Kletterwald und einem kleinen Spendenlauf.

Denn: Dick sein ist kein unabänderliches Schicksal! Das Ziel der Gewichtsabnahme kann mit großem Einsatz und der Mithilfe der Eltern langfristig für Kinder erfolgreich erreicht werden. Übergewicht führt bei Kindern besonders oft und schon früh zu

orthopädischen Problemen, zu sozialer Ausgrenzung – sogar auch zu Bluthochdruck, Leberverfettung und Diabetes. Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen ist in unserer Gesellschaft ein zunehmendes Gesundheitsproblem mit gravierenden Langzeitfolgen. Die Ursachen bestehen aus sich verändernden Lebensgewohnheiten (übermäßige Zufuhr von kalorienreicher Nahrung bei zu wenig körperlicher Bewegung), meist auf dem Boden von genetischer Veranlagung und unzureichender Information über die Wirkungsweise von Nahrungsmitteln.



# WER WIR SIND

## DER VEREIN PRO KID E.V.:

- Bereits seit seiner Gründung werden Veranstaltungen zu Themen der Kinder- und Jugendpsychiatrie durchgeführt.
- Pro Kid e.V. führt altersgerechte und alltagsnahe Diabetesschulungskurse für Kinder und Jugendliche durch und setzt sich für die angemessene Integration von Kindern mit Diabetes in Schulen, KiTas und Jugendhilfeeinrichtungen ein.
- Seit 2015 arbeitet der Bunte Kreis Ennepe Ruhr unter Trägerschaft des Pro Kid e. V., der sich für Kinder wie Emilia einsetzt.
- das zertifizierte ambulante multiprofessionelle Gruppenschulungsprogramm KIDS® – für Kinder und Jugendliche mit Adipositas und Übergewicht wird seit 2017 durch Pro Kid durchgeführt.

## DER BUNTE KREIS

### WAS GENAU TUT DER BUNTE KREIS ENNEPE-RUHR?

Das Team der Sozialmedizinischen Nachsorge, Bunter Kreis EN, hat im Frühjahr 2015 seine Arbeit aufgenommen und hilft Familien mit schwer kranken, früh geborenen, behinderten und chronisch kranken Kindern und Jugendlichen. Schon während des Aufenthaltes im Krankenhaus bereiten unsere MitarbeiterInnen den Übergang in ein gut organisiertes Leben zuhause vor. Es wird ein geeignetes

ambulantes Versorgungs- und Helfer-Netz geknüpft. Unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen betreuen die Familien nach Entlassung zuhause im familiären Umfeld bis das Leben auch ohne fremde Hilfe wieder gelingt.

### DIE SITUATION IN DER FAMILIE

Die betroffenen Kinder sind bei ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus nicht gesund. Oft liegen Monate oder auch Jahre schwerer Therapien und Behandlungen vor ihnen, manchmal wird die Erkrankung Teil ihres Lebens und in einigen Fällen bedeutet sie sogar einen frühen Tod. Eltern und Geschwister fühlen sich in dieser schwierigen Situation nicht selten überfordert und hilflos. Zu der Sorge um das kranke Kind kommt die Organisation des Alltags, die Versorgung der Geschwisterkinder, die Aufrechterhaltung des Haushaltes und des Arbeitslebens. Genau hier hilft der Bunte Kreis Ennepe-Ruhr.

### ARBEITSMETHODE DER SOZIALMEDIZINISCHEN NACHSORGE

Die Nachsorgeschwestern des Bunten Kreises erarbeiten gemeinsam mit den betreuenden Medizinern und der betroffenen Familie einen individuellen Hilfeplan. Pro Kid e.V., als Träger des Bunten Kreises EN, verfügt über ein großes regionales Netzwerk mit allen für die Familie wichtigen Angeboten. Auf den Einzelfall abgestimmt wird festgelegt, welche Schritte für den kleinen Patienten und seine Familie erfolgen müssen, damit eine bestmögliche Versorgung zuhause sichergestellt werden kann. Braucht die Familie einen

ambulanten Pflegedienst, Betreuung für die Geschwister, eine Erholungskur für die erschöpfte Mutter? Muss Hilfe bei Anträgen beim Jugendamt und den Krankenkassen geleistet werden? Ist eine Begleitung zum Kinderarzt nötig oder muss im schlimmsten Fall Trauerarbeit geleistet werden? Besondere Probleme werden dabei genauso berücksichtigt wie vorhandene Ressourcen genutzt und gefördert. Der Bunte Kreis bietet eine nachhaltige Begleitung an, die die ganze Familie im Blick hat.

Durch die sozialmedizinischen Nachsorgemaßnahmen des Bunten Kreises fühlen sich Eltern sicherer und weniger hilflos.

### FINANZIERUNG

Gesetzliche Krankenkassen finanzieren die Arbeit des Bunten Kreises nur teilweise. Der Verein ist deshalb dringend auf Spenden angewiesen. Jeder Euro Ihrer Spende kommt den kranken Kindern in der Ennepe-Ruhr-Region zugute!

### TRÄGERSCHAFT

Träger des Bunten Kreises ist der Pro Kid e.V., der Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen bereitstellt.

## LENA HENKEL



## UNSERE SOZIALARBEITERIN IM BUNTEN KREIS: LENA HENKEL STELLT SICH VOR

Schon während des Abiturs habe ich mein erstes Kind bekommen. Ich war überrascht und erfreut darüber, wie wichtig hilfreiche Unterstützung für junge Mütter ist. Dies weckte mein Interesse an sozialer Arbeit und so begann ich schon im selben Jahr mit meinem Studium. Meine Mutter ist Hebamme, konnte Nacht- und Wochenenddienste übernehmen und passte tagsüber auf meine kleine Tochter auf. So schaffte ich in der Regelstudienzeit einen guten Abschluss zur Diplomsozialarbeiterin. Meine erste Anstellung hatte ich an einer Grundschule. Als drei Jahre später unser nächstes Kind geboren wurde, ging ich erst einmal in Elternzeit. Da mein Job mit zwei Kleinkindern schwierig zu vereinbaren war, suchte ich nach Alternativen und fand sie beim Bunten Kreis in Herdecke. Ich startete mit einem Minijob und machte mit einer Teilzeitstelle weiter. Ich mag meine Arbeit sehr, denn ich erlebe immer wieder, dass

ich Eltern mit viel zu früh geborenen oder kranken Kindern wirklich weiterhelfen kann. Die Familien stehen vor einer völlig neuen Lebenssituation. Sie sind dankbar über offene Ohren und Orientierungshilfen. Oft erleichtert ein zugewandtes, ruhiges Gespräch, das ich im Rahmen der sozialmedizinischen Nachsorge schon im Krankenhaus führen kann. Ich erstelle einen individuellen Hilfeplan, der nach der Entlassung aus dem Krankenhaus greift. Viele Familien sind froh über die Entlastungsmöglichkeiten, die ihnen zustehen. Mit meinem sozialrechtlichen Wissen kann ich gut weiterhelfen, ich vernetze mit unseren kompetenten Kooperationspartnern, wie zum Beispiel zahlreichen und verschiedenen therapeutischen Berufsgruppen, so kann ich den Familien bereits viel Unsicherheit nehmen. Wenn die Eltern beruhigter sind, können sich auch die Kinder besser entwickeln.

## »JETZT SEID IHR MAL DRAN« – GESCHWISTERKINDER IN DER JUGENDFREIZEITSTÄTTE AM WARTENBERG IN WITTEN

Geschwister der Diabeteskinder konnten in diesem Frühjahr wieder ein Wochenende ganz „unter sich“ und mit erfahrenen Betreuern verbringen. Das seit 2009 von Pro Kid e. V. durchgeführte Angebot findet immer große Resonanz und steht auch Geschwistern von anderen chronisch kranken oder behinderten Kindern und Jugendlichen offen.

Frau Brinkmann, unsere „Geschwisterbeauftragte“ und Sozialpädagogin, berichtet: „Die Geschwister trafen sich bei vielseitigen kreativen und erlebnispädagogischen Angeboten und konnten die zwei Tage

gemeinsam im Freizeitheim Wartenberg, Witten, genießen. Das interdisziplinär besetzte Betreuersteam verhalf den Kindern zu einer „Auszeit“ aus dem individuellen Familienleben, welches von ständiger Rücksichtnahme auf die besonderen Bedürfnisse des kranken Geschwisters geprägt ist.

Dem größten Wunsch dieser Kinder, mal nur an sich selbst denken zu dürfen und unbeschwert zu spielen, konnte hier nachgekommen werden. Hier müssen sie nicht, wie oft im Alltag bei Freunden und Schulkameraden, um Verständnis

für ihre besondere Situation werben oder Sorge vor Benachteiligungen haben – dies gibt es in einer Gruppe betroffener Geschwisterkinder einfach nicht!“

Es wird deutlich, dass Geschwister bewusst oder unbewusst schon einiges an Verantwortung für ihre erkrankten Diabetes-Geschwister übernehmen.

Das Ziel einer Förderung der Resilienz und der sozial-emotionalen Kompetenzen für die Geschwister kann damit erreicht werden.

## WAS GIBT ES NEUES ZUM THEMA DIABETES?

Wir konnten in diesem Jahr wieder zwei Diabetesschulungskurse für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren und für Jugendliche durchführen: die je 16 Kinder verbrachten jeweils eine Woche in der Freizeiteinrichtung Wartenberg. Beim Abschluss zeigten sich die Eltern oft erstaunt über ihre „fachlich beeindruckend gereiften“ und glücklichen Kinder – diese freuten sich, so viele neue Freunde und Sicherheit mit Ihrem Diabetes hinzugekommen zu haben.

Denn jeden Tag konnten die Kinder gemeinsam mit den jungen Helfern mit eigener Diabeteserfahrung umfangreiche Erfahrungen und neue Fähigkeiten erlangen – und „Diabetes kann auch Freude machen“. All dies gelang dem Team wieder dank der vielseitigen Vorerfahrungen und der großen Kreativität aller. Auch der Jugendkurs war ein voller Er-

folg: die schnell motivierbare Gruppe, welche all ihre Fragen rund um ihren Diabetes austauschen und sich Kompetenz für ihre Zukunft erlangen konnte, verbrachte gemeinsame Tage zu Gast in der Rudolf-Steinerschule Witten: „Gemeinsam Diabetes leben“ war das Motto, da konnten selbst Sprachbarrieren nicht stören. Wenn auch all diese Kurse wieder bei unzureichender Finanzierung durch die Krankenkassen erneut aus eigener Kraft mit Spendenmitteln gestemmt werden mußten: viele Unterstützer tragen das Projekt mit, so konnte es auch in diesem Jahr (finanziell weitgehend) wieder gelingen. Wir sagen für alle betroffenen Kinder: DANKE!

So ist es auf für 2020 klar: Die hochwertigen und professionellen Schulungen, verbunden mit künstlerischen Angeboten sowie altersgerechten Erlebnissen, werden so-

wohl für Kinder als auch Jugendliche wieder stattfinden und die Verselbständigung mit Diabetes fördern helfen. Für Vorschulkinder ist ab 2020 auch ein Angebot geplant. Zum Gelingen der ganzheitlichen und kindgerechten Projekte im Bereich Diabetes werden wir weiterhin auf inhaltliche und finanzielle Unterstützer angewiesen sein, auch wenn wir hoffen, die Krankenkassen wieder mehr ins Boot zu bekommen.

Das Angebot für die Integration von Kindern mit Diabetes in Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe wird voraussichtlich auch in 2020 durch das Land NRW weiter ausgebaut. Pro Kid e.V. vermittelt durch die Koordinationsstelle, Andreas Disselnkötter, Personalschulungen und Helfer/Betreuer als Klassenfahrtbegleitung. Das Gelingen dieses Projektes in 2019 freut uns besonders.

## WAS GIBT ES NEUES AUS DEM BEREICH KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE?

Erneut fand in der Blote Vogel Schule in Witten unsere Fachtagung zur anthroposophischen Kinder- und Jugendpsychiatrie mit dem Titel „Beziehung, Bindung und ihre Störungen“ statt. Die Tagungen werden seit 1999 veranstaltet, seit 2004 unter Trägerschaft von Pro Kid e. V. – vor über 200 Teilnehmern

erfolgten Beiträge namhafter Referenten aus ganz Deutschland. **Die nächste Tagung ist für den 6./7. März 2020 mit dem Thema „Die Entwicklung der Persönlichkeit und ihre Störungen“ geplant. Programm siehe Website.** Unter anderem durch Spenden und Verzicht auf Honorare entstand ein Reinerlös, den wir

zum großen Teil für Heileurythmie und Kunsttherapie traumatisierter Flüchtlingskinder im Umfeld des Familienzentrums Waldorfkindergarten Witten, der Arbeit des Bunten Kreises EN und der Rudolf-Steiner-Schule Witten weitergeben konnten.

# WIR DANKEN UNSEREN ZAHLREICHEN FREUNDEN UND UNTERSTÜTZERN.

## JEDE HILFE KOMMT DIREKT BEI DEN KRANKEN KINDERN AN.

## JEDE SPENDE HILFT!



sowie: Lions Club Herdecke, Witten und Rotary Menden, Mark E, Taubenväter Gevelsberg, Tribute to Bambi-Stiftung, Sparkassen-Stiftung Wetter, Heitkemper Baustoffe, Children for a better World e. V. und viele private Spender, insbesondere auch die Spendendosen-Aufsteller!

## HELFEN AUCH SIE UNS?

Haben Sie ein Familienfest und möchten für uns sammeln? Gerne können Sie auch unsere **Spendendose** aufstellen. Haben Sie ein Familienfest und möchten für uns sammeln: Denken Sie an Pro Kid bei **Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagen und Traueranlässen**. Oder als Mitarbeiter im Justizbereich bei der Vergabe von Bußgeldern und Geldauflagen. Jede große und kleine Spende ist für unsere Arbeit wertvoll.

**Und gerne empfehlen Sie uns Ihren Freunden und Gästen weiter!** Erzählen Sie anderen von unserem Einsatz für kranke Kinder und öffnen Sie uns damit Türen zu Menschen, die uns helfen wollen und können! Werden Sie Pate oder Förderer des Pro Kid e. V. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

## GERNE RUFEN SIE UNS AN UNTER:

TELEFON (02302) 9642700

## SPENDENKONTO

IBAN DE96 3006 0601 0403 6315 32

BIC DAAEDEDXXX

**BEI FRAGEN ZUR BETREUUNG DER KINDER, THERAPIE UND KOORDINATION, ODER WENN SIE UNS UNTERSTÜTZUNG ANBIETEN WOLLEN, WENDEN SIE SICH AN:**

**PROKID E. V. - HILFEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN**

**SITZ UND POSTADRESSE:**

Altes Feld 35  
58313 Herdecke

**BÜRO:**

Bahnhofstr. 52  
58452 Witten  
Telefon 02302-9642-700  
Telefax 02302-9642-709

**INFO@PROKID-HERDECKE.DE**

**WWW.PROKID-HERDECKE.DE**

Das Sekretariat ist Montag-Freitag vormittags besetzt.

**KOORDINATION DES BUNTEN KREISES EN**

bunterkreis@prokid-herdecke.de

**KOORDINATIONSSTELLE DIABETES U. SCHULE, KITA:**

schule@prokid-herdecke.de

**FRAU DR. MED. DÖRTE HILGARD, ÄRZTLICHE LEITUNG UND GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND**

**KINDER- UND JUGENDÄRZTIN**

Mobil 0171 9582613  
hilgard@prokid-herdecke.de

## KONTAKT

Altes Feld 35 | 58313 Herdecke

Telefon 02302-9642-700  
Telefax 02302-9642-709

**INFO@PROKID-HERDECKE.DE**

**WWW.PROKID-HERDECKE.DE**



**PROKID** 

HILFEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN E.V.